



KLINIK FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN „DR. SIEGFRIED WOLFF“

ELTERNMERKBLATT „CHRONISCHE BAUCHSCHMERZEN“

Liebe Eltern,

Ihr Kind leidet seit längerem an immer wiederkehrenden Bauchschmerzen. Die bisher durchgeführten Untersuchungen haben keine Auffälligkeiten ergeben. Bauchschmerzen bei Kindern sind sehr häufig und ebenso häufig lassen sich keine anatomisch fassbaren Ursachen dafür finden.

Die Bauchschmerzen Ihres Kindes beruhen auf sehr empfindlichen Darmfunktionen. Der Aufbau des Darms ist dabei vollkommen gesund. Daher finden sich auch normale Untersuchungswerte. Auch mit einem gesunden Darm kann Ihr Kind im Bauch starke Schmerzen empfinden. Die Schmerzen sind also echt und keinesfalls simuliert. Sie müssen dem entsprechend auch ernst genommen werden. Die Veranlagung für die besondere Empfindlichkeit des Darms kann angeboren sein oder durch frühere Entzündungen entstanden sein.

Im Darm sind besonders viele Nervenzellen, die bei Ihrem Kind schon auf kleinste Reizungen wie z.B. normale Darmbewegungen mit Schmerzen reagieren können. Diese hoch empfindlichen Nervenzellen des Darms stehen in enger Verbindung zum Gehirn und können daher mitreagieren, wenn Ihr Kind sich aufregt oder Sorgen hat. Dies gilt besonders bei Kummer, den Ihr Kind nicht mit Worten ausdrücken kann. Leicht können Anzeichen seelischer Aufregung mit körperlicher Krankheit verwechselt werden.

Die Beeinflussung von Körperfunktionen durch das Gehirn kennen Sie auch von anderen Situationen her: Rot werden bei Scham, Blass werden bei Schreck, Zittern vor Angst, flaes Gefühl in der Magengegend bei Klassenarbeiten, usw...

Mittlerweile hat Ihr Kind vielleicht schon sehr feine Antennen dafür entwickelt, wenn sich die Bauchschmerzen wieder ankündigen. Diese erworbene Empfindsamkeit für seinen Bauchraum kann die Wahrnehmung und das Leiden an den Schmerzen zusätzlich steigern.

Die Veranlagung zu dieser erhöhten Empfindsamkeit der Darmfunktionen können wir ärztlich leider kaum beeinflussen. Wir müssen diese Empfindsamkeit im Grunde akzeptieren und mit ihr leben lernen.

Was wir beeinflussen können, sind Auslöser für die Bauchschmerzen. Ein Bauchschmerz-Protokoll kann helfen, typische Auslösesituationen oder auch auslösende Lebensmittel zu erkennen.

Ebenso wichtig ist, negative Auswirkungen der wiederkehrenden Bauchschmerzen auf die normale Entwicklung in Familie, Schule und Freundeskreis in Grenzen zu halten. Dazu kann in Ergänzung zur ärztlichen Behandlung auch eine psychologische Beratung hilfreich sein.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und viel Geduld mit den Bauchschmerzen Ihres Kindes!

*Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderarzt oder Hausarzt
oder an unser Gastro-Team.*